

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

358 (28.12.1941)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Karlstraße, Bismarckplatz, Postfach 2883, Karlsruhe
Karlstraße, Bismarckplatz, Postfach 2883, Karlsruhe

HAUPTAUSGABE
Gauhauptstadt Karlsruhe

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis: Sonntag-Ausgabe 15 Rpf.

Karlsruhe, Sonntag, den 28. Dezember 1941

15. Jahrgang / Folge 358

Englischer Beitzug erfolgreich angegriffen

Insgesamt ein Flugbootträger und neun Handelschiffe mit 37 000 BRT. versenkt - Vier sowjetische Truppentransporter vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier
27. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Die Abwehrkämpfe im Osten dauern fort. An mehreren Abschnitten der Front wurden sowjetische Kräfte in der Bereitstellung zerschlagen oder durch Gegenangriffe vernichtet.
Starke Verbände von Kampf- und Stützpunktgeschwadern versenken in der Straße von Kertisch vier feindliche Truppentransporter mit zusammen 7000 BRT. Fünf weitere Transporter sowie zahlreiche kleinere Fahrzeuge wurden durch Bombenwürfer zerstört. Der Feind erlitt hierdurch schwere Verluste an Menschen und Material. An der Karälschen Front erzielte Stützpunktgeschwader Bombenabwürfer in einem Kräfteverhältnis ein Bombenschiff.

Erfolgreicher deutscher Gegenstoß
Durch einen erfolgreichen deutschen Gegenstoß erlitten die Sowjeten an einer Stelle des mittleren Frontabschnittes erhebliche Verluste. Nach der Abweisung eines Angriffs von zwei sowjetischen Bataillonen ging ein Zug niederländischer Infanterie zum Gegenangriff vor. Gegen den eifrigen Widerstand wurden die feindlichen Schützen durch die Infanteristen bis zu den feindlichen Sicherungen vor, die den Rückzug der beiden geschlagenen Bataillone decken sollten. In der folgenden Nacht des Dezemberabends entwickelte sich hier ein harter Kampf. Veräufungen, die der

Unteroffizier holt Sowjetjäger herunter
Berlin, 27. Dez. Die Soldaten des deutschen Heeres haben bisher bereits mehrere hundert sowjetische Flugzeuge durch wohlgezieltes Gewehr- oder MG-Feuer zum Absturz gebracht. Die Serie dieser Abschüsse hat sich in den letzten Tagen durch den Abschuss von zwei Jagdflugzeugen und einem Kampfflugzeug fortgesetzt.
Das eine dieser sowjetischen Jagdflugzeuge wurde durch einen Unteroffizier aus einer niederländischen schweren Artillerieabteilung heruntergeholt. Als das Flugzeug in 800 Meter Höhe auf den Gabelstufen der Wälder landete, nahm es der Unteroffizier sofort unter MG-Feuer. Schon nach wenigen Geschossen zeigte es eine dicke schwarze Rauchschwade und stürzte in großen Spiralen weit hinter der Abteilung ab. Kurze Zeit darauf war es vollständig ausgebrannt.

Der Soldat von 1941
Das größte Jahr des deutschen Soldatentums
Von Hauptmann Wilhelm Ritter von Schramm
Der deutsche Soldat von 1941 ist vor allem der Soldat des Kampfes gegen den Bolschewismus. Das ist die zentrale Aufgabe in gewaltigen Vernichtungskämpfen gefolgt und weit in das Innere der Sowjetunion zurückgeworfen hat, das ist seine wesentliche Leistung in diesem Jahre. Er hat damit eine tödliche Gefahr von den Rändern und Wäldern des Abendlandes gebannt im Verein mit den Soldaten der Verbündeten, die gleich ihm zur Entscheidung angetreten sind, den Mächten der Herrschaft schwere Schläge beigebracht. An der Wende des Jahres 1941 sichert er gemeinsam mit seinem italienischen, ungarischen, rumänischen und finnischen Kameraden und den Freiwilligen aus Norwegen, Dänemark, Holland, Flandern, Frankreich, Spanien und Kroaten in den Eichen der Weichen bis zum Schwarzen Meer dem gesamten Europa weiteren Aufbau und Aufbau im Sinne der neuen, im Werden begriffenen Ordnung. Er weiß sich dabei zugleich auf der anderen Seite der Weltugel von den tapferen, ihm verwandten Soldaten, Fliegern und

Matrosen des Tenno unterstützt, die im Zeichen der aufgehenden Sonne ebenfalls entschlossen kämpfen wie er im Zeichen des Falkenkreuzes. Bevor der deutsche Soldat in diesen härtesten Kampf seiner Geschichte eingetreten ist, hatte jeder einzelne schon zwei, wenn nicht drei oder gar vier Feldzüge hinter sich: er hatte in Polen gekämpft oder in Norwegen; er hatte den Feldzug im Westen mitgemacht, wo der Sieg nach sechs Wochen harter, aber schnell entschiedener Kämpfe erlitten werden konnte; er hatte im Frühjahr dieses Jahres noch einmal blitzschnelle Siege in dem ehemaligen Jugoslawien errungen helfen und im Ostland einen fast unüberwindlichen Widerstand gebrochen; er ist vielleicht auf Kreta gelandet und stand im letzten schweren Kampf gegen britische Übermacht in der Gynaiata und in der Marmarica - aber den Krieg als die eigentliche Form seines Lebens, als Inhalt seines gelamten Daseins, dem nicht nur Wochen und kurze wie rauhe Winter Monate, sondern auch Sommer, Herbst und Winter angehört - den hat er außer in Afrika doch erst auf den unendlich weiten Kampfplätzen der Sowjetunion erfahren. Er fand dabei ebenso in heroischem Kampf gegen eine schier unabherrschbare Rüstung wie gegen eine, seinem ganzen Wesen völlig entgegengesetzte Welt.

Interessante Versenkung aus dem Bereich
wäre Sibaltar vier weitere Schiffe mit zusammen 13 000 BRT. Damit wurde auch mehrjährige harten Angriffsfolges Gefangenergebnis erzielt: Ein Flugbootträger, neun Handelschiffe mit zusammen 37 000 BRT, zwei Handelschiffe schwer beschädigt.
Im Seegebiet von England beschlagnahmte Kampfgruppen in der vergangenen Nacht ein großes Handelschiff durch Bombenwurf.
In Nordafrika wurden Verbände des Feindes gegen die deutsch-italienischen Stellung abgewiesen. Deutsche Kampfgruppen zerstörten Flugplatzanlagen der Briten in der Gynaiata. Mehrere Flugzeuge wurden hier bei am Boden zerstört oder beschädigt.
Auf Malia belegten Verbände der deutschen Luftwaffe den Flugplatz Kua und den Hafen La Baletta mit Bomben schweren Kalibers. In mehreren Anlagen entstanden große Brände. Der Feind verlor in Luftkämpfen einen Bomber und zwei Jagdflugzeuge.

Die Schlinge um Manila wird immer enger
Große Dellager in Brand - Die Hauptstadt der Philippinen unter einem dichten Rauchmantel
H.W. Stockholm, 27. Dez. Von den Philippinen kommen Samstagvormittag neue amerikanische Meldungen über den immer mehr wachsenden japanischen Druck südlich von Manila, wo schon nach dem Heeresbericht vom Freitag der kritische Punkt der Operationen gegen die Hauptstadt lag. Die japanische Einsatzkommando hat unverkennbar weitere Fortschritte gemacht. General Mac Arthur behauptet, daß es ihm gelungen sei, die Truppen an der Singapurfront zu reorganisieren und erfolgreich Widerstand zu leisten, jedoch seien feindliche Veräufungen zu erwarten.
Nach den schweren japanischen Bombenangriffen auf den Hafen und die Industriegebiete von Manila sah man am Freitagabend große Detonationen im Süden der Hauptstadt in Flammen. Amerikanische Duellen behaupten, sie seien von U.S.A.-Truppen in Brand gesetzt worden, damit sie nicht den Japanern in die Hände fielen. Das würde auf eine bevorstehende unmittelbare Gefahr für Manila hindeuten lassen.
In einem Lagebericht aus Manila wird mitgeteilt, daß die Stadt unter einem dichten Rauchmantel liegt. Im Panabagan-Stadtteil stehen große Dellager in Flammen, von denen Rauchfäden überlagert. Weiter Brände wüten in Cavite seit 86 Stunden. Im Nordteil der Manila-Bucht stehen außerdem mehrere Schiffe in Flammen. Nachdem am Freitag ein fünfständiger Luftangriff auf Manila erfolgt war, wurde bereits am Samstag früh um 8.30 Uhr erneut Luftalarm gegeben. Der Bericht betont ausdrücklich, daß die Japaner ihre Angriffe ausschließlich auf militärische Ziele richten.
Inzwischen verliert der Sekretär Vargas des geflüchteten Präsidenten Quezon, der als einziger Angehöriger des sogenannten Kriegskabinetts in Manila verblieben ist, nach der Flucht des amerikanischen Oberkommandos in die Philippinen. Der Kommissar und der Regierungskomitee Mitglieder, das Leben in der Stadt wieder einigermaßen in Gang zu bringen. Der

Kommandowechsel in Singapur
Broote-Popham verabschiedet - Sir Henry Pownall sein Nachfolger
H.W. Stockholm, 27. Dez. Das englische Kriegsministerium gab Samstag morgen kurz vor Mitternacht bekannt, daß der Generalleutnant Sir Henry Pownall in Singapur angelangt sei und den Oberbefehl als Nachfolger des auf dem Rückzug befindlichen Broote-Popham übernommen habe. Damit ist die lange langjährige Abhaltung des bisherigen Oberbefehlshabers beendet, der nach vorläufiger englischer Ansicht gegenüber den japanischen Angriffen schwer verlagert hat, durchgeföhrt.
Der augenfallige Zusammenhang dieser Maßnahmen mit den englischen Niederlagen soll dadurch verschleiert werden, daß behauptet wird, der neue Oberbefehlshaber sei schon im November für seinen Posten aussersehen worden. Er war bis dahin stellvertretender Empire-Generalstabsoffizier gewesen und hatte einen sogenannten „Spezialauftrag“ erhalten. Pownall ist 54 Jahre alt und hatte vor seinem letzten Posten die Leitung der Abteilung für militärische Operationen und Nachrichtenwesen im Vordomeiner Kriegsministerium innegehabt. Broote-Popham bekommt keinerlei Nachruf. Es wird lediglich festgestellt, daß er erste Fliegeroffizier auf einem detaillierten Oberbefehlshabersposten gewesen sei.
Von der sehr schwierigen Lage auf der malaiischen Halbinsel zeugt die Evakuierung der Zinnküste Ipo von einem großen Teil der Zivilbevölkerung. Ueber die sonstigen Kampfsituationen auf Malaya äußern sich die Engländer nicht. Dagegen bekräftigt London eine Aktion japanischer Seestreitkräfte gegen die nordliche Seilinsel, nicht weit von den Malaiischen Inseln am Äquator gelegen, sowie eine neue japanische Landung an der Küste von Sarawak auf Borneo, worüber jedoch keine Einzelheiten vorliegen. Australien meldet einen Angriff eigener Luftstreitkräfte auf die Greenwicks-Inseln.

Ungezählte helfende Hände werden gebraucht
Ein Aufruf der Reichsfräuleinleiterin zur Vollsammlung
Berlin, 27. Dez. Die Reichsfräuleinleiterin Scholz-Klietz hat folgenden Aufruf erlassen:
Witten in der Weihnachtszeit hat uns der Führer eine Aufgabe gestellt, die uns stolz und froh macht. Wie Frauen können hier unsere Hilfsbereitschaft für die Front bewähren und unsere ganze Zeitskraft für diese Aufgabe einbringen. Nicht nur fertige Winterdecken sollen aus Kästen und Schränken bereitgestellt werden, sondern wir wollen mit Geduld und Erfindungsreichtum ein brauchbares Wintergerät für die Front anarbeiten.
Biel ist schon in der Ruhe der Festtage getan worden, doch wir wollen die Zeit bis zum letzten Tag der Sammlung nutzen und aus dem Kleinsten das Beste herausholen für die Soldaten Rüstungen der We-Fronten instandsetzen. Dafür werden ungezählte helfende Hände gebraucht. Ich rufe daher die deutsche Frau zu diesem besonderen Einsatz und bitte sie, sich in den Ortsgruppen zur Mitarbeit zu melden.
Ich bin gewiß, daß die Aufgabe, die uns der Führer gestellt hat, von der deutschen Frau verstanden und gelöst wird.
Reichsfräuleinleiterin,
Gertrud Scholz-Klietz

Sowjetgruppen völlig vernichtet
Bei harter Kälte führten deutsche Truppen am 26. 12. im Nordabschnitt der Ostfront eine umfassende Säuberungsaktion gegen verprengte Bolschewiken durch. In fähiger Ueberwindung des tief verschneiten Wald- und Feldgeländes stellten die deutschen Truppen zwei Feindgruppen zum Kampf. Nach der Eröffnung des Feuers drängten die deutschen Truppen den Feind immer enger zusammen und hinderten ihn so immer wirkungsvoller im Widerstand. Nach einem wirkungslosen Kampf wurden die verprengten Gruppen vollständig vernichtet.
Vor einem Divisionsabschnitt im nördlichen Teil der Front konnten bei harter Kälte recht

Japanisches U-Boot
versenkt 6000-BRT-Dampfer
Rom, 27. Dez. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
Vorläufige feindliche Panzerkräfte südlich der Gafsi wurden von unserer Truppe abgewiesen.
Nichts von Bedeutung an der Solum-Darbia-Front.
Feindliche Flugzeuge bombardierten einige Ortschaften Siziliens und führten einen längeren Angriff auf Tripolis durch, der einige Opfer forderte und geringfügige Schäden verursachte.
Ein feindliches Flugzeug wurde im Luftkampf, ein weiteres von der Flak in Suara abgeschossen.
Im Mittelmeer Ocean versenkte ein unter dem Befehl von Kapitänleutnant Lenzi stehendes U-Boot den bewaffneten englischen Dampfer „Harbinaga“ von 6000 BRT.

Fünf Ausbruchversuche aus Venigrad
abgewiesen
Berlin, 27. Dez. Bei strengem Frost, der teilweise -25 Grad übersteigt, wichen die deutschen Truppen am 26. 12. an der Einschließungsfront von Venigrad mehrere hintereinander folgende bolschewistische Angriffe ab. An einer Stelle führte der Feind fünf Angriffe mit Panzerunterstützung durch, obwohl er bereits bei seinem ersten Angriff mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden war. Während diese Kämpfe dauerten, drang im Westabschnitt der Einschließungsfront die bolschewistische Stellung ein. In harten Einzelgefechten wurde die feindliche Grabenbefestigung überwunden. Mit Sandgraben und gehaltenen Ladungen sprengte der deutsche Stützpunkt 15 vollbesetzte Bunker und unterwarf das Feindes und führte nach Erfüllung seines Auftrages mit 26 Gefangenen in die deutschen Stellungen zurück.

Die Schlinge um Manila wird immer enger
Große Dellager in Brand - Die Hauptstadt der Philippinen unter einem dichten Rauchmantel
H.W. Stockholm, 27. Dez. Von den Philippinen kommen Samstagvormittag neue amerikanische Meldungen über den immer mehr wachsenden japanischen Druck südlich von Manila, wo schon nach dem Heeresbericht vom Freitag der kritische Punkt der Operationen gegen die Hauptstadt lag. Die japanische Einsatzkommando hat unverkennbar weitere Fortschritte gemacht. General Mac Arthur behauptet, daß es ihm gelungen sei, die Truppen an der Singapurfront zu reorganisieren und erfolgreich Widerstand zu leisten, jedoch seien feindliche Veräufungen zu erwarten.
Nach den schweren japanischen Bombenangriffen auf den Hafen und die Industriegebiete von Manila sah man am Freitagabend große Detonationen im Süden der Hauptstadt in Flammen. Amerikanische Duellen behaupten, sie seien von U.S.A.-Truppen in Brand gesetzt worden, damit sie nicht den Japanern in die Hände fielen. Das würde auf eine bevorstehende unmittelbare Gefahr für Manila hindeuten lassen.
In einem Lagebericht aus Manila wird mitgeteilt, daß die Stadt unter einem dichten Rauchmantel liegt. Im Panabagan-Stadtteil stehen große Dellager in Flammen, von denen Rauchfäden überlagert. Weiter Brände wüten in Cavite seit 86 Stunden. Im Nordteil der Manila-Bucht stehen außerdem mehrere Schiffe in Flammen. Nachdem am Freitag ein fünfständiger Luftangriff auf Manila erfolgt war, wurde bereits am Samstag früh um 8.30 Uhr erneut Luftalarm gegeben. Der Bericht betont ausdrücklich, daß die Japaner ihre Angriffe ausschließlich auf militärische Ziele richten.
Inzwischen verliert der Sekretär Vargas des geflüchteten Präsidenten Quezon, der als einziger Angehöriger des sogenannten Kriegskabinetts in Manila verblieben ist, nach der Flucht des amerikanischen Oberkommandos in die Philippinen. Der Kommissar und der Regierungskomitee Mitglieder, das Leben in der Stadt wieder einigermaßen in Gang zu bringen. Der

Kommandowechsel in Singapur
Broote-Popham verabschiedet - Sir Henry Pownall sein Nachfolger
H.W. Stockholm, 27. Dez. Das englische Kriegsministerium gab Samstag morgen kurz vor Mitternacht bekannt, daß der Generalleutnant Sir Henry Pownall in Singapur angelangt sei und den Oberbefehl als Nachfolger des auf dem Rückzug befindlichen Broote-Popham übernommen habe. Damit ist die lange langjährige Abhaltung des bisherigen Oberbefehlshabers beendet, der nach vorläufiger englischer Ansicht gegenüber den japanischen Angriffen schwer verlagert hat, durchgeföhrt.
Der augenfallige Zusammenhang dieser Maßnahmen mit den englischen Niederlagen soll dadurch verschleiert werden, daß behauptet wird, der neue Oberbefehlshaber sei schon im November für seinen Posten aussersehen worden. Er war bis dahin stellvertretender Empire-Generalstabsoffizier gewesen und hatte einen sogenannten „Spezialauftrag“ erhalten. Pownall ist 54 Jahre alt und hatte vor seinem letzten Posten die Leitung der Abteilung für militärische Operationen und Nachrichtenwesen im Vordomeiner Kriegsministerium innegehabt. Broote-Popham bekommt keinerlei Nachruf. Es wird lediglich festgestellt, daß er erste Fliegeroffizier auf einem detaillierten Oberbefehlshabersposten gewesen sei.
Von der sehr schwierigen Lage auf der malaiischen Halbinsel zeugt die Evakuierung der Zinnküste Ipo von einem großen Teil der Zivilbevölkerung. Ueber die sonstigen Kampfsituationen auf Malaya äußern sich die Engländer nicht. Dagegen bekräftigt London eine Aktion japanischer Seestreitkräfte gegen die nordliche Seilinsel, nicht weit von den Malaiischen Inseln am Äquator gelegen, sowie eine neue japanische Landung an der Küste von Sarawak auf Borneo, worüber jedoch keine Einzelheiten vorliegen. Australien meldet einen Angriff eigener Luftstreitkräfte auf die Greenwicks-Inseln.

Ungezählte helfende Hände werden gebraucht
Ein Aufruf der Reichsfräuleinleiterin zur Vollsammlung
Berlin, 27. Dez. Die Reichsfräuleinleiterin Scholz-Klietz hat folgenden Aufruf erlassen:
Witten in der Weihnachtszeit hat uns der Führer eine Aufgabe gestellt, die uns stolz und froh macht. Wie Frauen können hier unsere Hilfsbereitschaft für die Front bewähren und unsere ganze Zeitskraft für diese Aufgabe einbringen. Nicht nur fertige Winterdecken sollen aus Kästen und Schränken bereitgestellt werden, sondern wir wollen mit Geduld und Erfindungsreichtum ein brauchbares Wintergerät für die Front anarbeiten.
Biel ist schon in der Ruhe der Festtage getan worden, doch wir wollen die Zeit bis zum letzten Tag der Sammlung nutzen und aus dem Kleinsten das Beste herausholen für die Soldaten Rüstungen der We-Fronten instandsetzen. Dafür werden ungezählte helfende Hände gebraucht. Ich rufe daher die deutsche Frau zu diesem besonderen Einsatz und bitte sie, sich in den Ortsgruppen zur Mitarbeit zu melden.
Ich bin gewiß, daß die Aufgabe, die uns der Führer gestellt hat, von der deutschen Frau verstanden und gelöst wird.
Reichsfräuleinleiterin,
Gertrud Scholz-Klietz

Sowjetgruppen völlig vernichtet
Bei harter Kälte führten deutsche Truppen am 26. 12. im Nordabschnitt der Ostfront eine umfassende Säuberungsaktion gegen verprengte Bolschewiken durch. In fähiger Ueberwindung des tief verschneiten Wald- und Feldgeländes stellten die deutschen Truppen zwei Feindgruppen zum Kampf. Nach der Eröffnung des Feuers drängten die deutschen Truppen den Feind immer enger zusammen und hinderten ihn so immer wirkungsvoller im Widerstand. Nach einem wirkungslosen Kampf wurden die verprengten Gruppen vollständig vernichtet.
Vor einem Divisionsabschnitt im nördlichen Teil der Front konnten bei harter Kälte recht

Die Schlinge um Manila wird immer enger
Große Dellager in Brand - Die Hauptstadt der Philippinen unter einem dichten Rauchmantel
H.W. Stockholm, 27. Dez. Von den Philippinen kommen Samstagvormittag neue amerikanische Meldungen über den immer mehr wachsenden japanischen Druck südlich von Manila, wo schon nach dem Heeresbericht vom Freitag der kritische Punkt der Operationen gegen die Hauptstadt lag. Die japanische Einsatzkommando hat unverkennbar weitere Fortschritte gemacht. General Mac Arthur behauptet, daß es ihm gelungen sei, die Truppen an der Singapurfront zu reorganisieren und erfolgreich Widerstand zu leisten, jedoch seien feindliche Veräufungen zu erwarten.
Nach den schweren japanischen Bombenangriffen auf den Hafen und die Industriegebiete von Manila sah man am Freitagabend große Detonationen im Süden der Hauptstadt in Flammen. Amerikanische Duellen behaupten, sie seien von U.S.A.-Truppen in Brand gesetzt worden, damit sie nicht den Japanern in die Hände fielen. Das würde auf eine bevorstehende unmittelbare Gefahr für Manila hindeuten lassen.
In einem Lagebericht aus Manila wird mitgeteilt, daß die Stadt unter einem dichten Rauchmantel liegt. Im Panabagan-Stadtteil stehen große Dellager in Flammen, von denen Rauchfäden überlagert. Weiter Brände wüten in Cavite seit 86 Stunden. Im Nordteil der Manila-Bucht stehen außerdem mehrere Schiffe in Flammen. Nachdem am Freitag ein fünfständiger Luftangriff auf Manila erfolgt war, wurde bereits am Samstag früh um 8.30 Uhr erneut Luftalarm gegeben. Der Bericht betont ausdrücklich, daß die Japaner ihre Angriffe ausschließlich auf militärische Ziele richten.
Inzwischen verliert der Sekretär Vargas des geflüchteten Präsidenten Quezon, der als einziger Angehöriger des sogenannten Kriegskabinetts in Manila verblieben ist, nach der Flucht des amerikanischen Oberkommandos in die Philippinen. Der Kommissar und der Regierungskomitee Mitglieder, das Leben in der Stadt wieder einigermaßen in Gang zu bringen. Der

Kommandowechsel in Singapur
Broote-Popham verabschiedet - Sir Henry Pownall sein Nachfolger
H.W. Stockholm, 27. Dez. Das englische Kriegsministerium gab Samstag morgen kurz vor Mitternacht bekannt, daß der Generalleutnant Sir Henry Pownall in Singapur angelangt sei und den Oberbefehl als Nachfolger des auf dem Rückzug befindlichen Broote-Popham übernommen habe. Damit ist die lange langjährige Abhaltung des bisherigen Oberbefehlshabers beendet, der nach vorläufiger englischer Ansicht gegenüber den japanischen Angriffen schwer verlagert hat, durchgeföhrt.
Der augenfallige Zusammenhang dieser Maßnahmen mit den englischen Niederlagen soll dadurch verschleiert werden, daß behauptet wird, der neue Oberbefehlshaber sei schon im November für seinen Posten aussersehen worden. Er war bis dahin stellvertretender Empire-Generalstabsoffizier gewesen und hatte einen sogenannten „Spezialauftrag“ erhalten. Pownall ist 54 Jahre alt und hatte vor seinem letzten Posten die Leitung der Abteilung für militärische Operationen und Nachrichtenwesen im Vordomeiner Kriegsministerium innegehabt. Broote-Popham bekommt keinerlei Nachruf. Es wird lediglich festgestellt, daß er erste Fliegeroffizier auf einem detaillierten Oberbefehlshabersposten gewesen sei.
Von der sehr schwierigen Lage auf der malaiischen Halbinsel zeugt die Evakuierung der Zinnküste Ipo von einem großen Teil der Zivilbevölkerung. Ueber die sonstigen Kampfsituationen auf Malaya äußern sich die Engländer nicht. Dagegen bekräftigt London eine Aktion japanischer Seestreitkräfte gegen die nordliche Seilinsel, nicht weit von den Malaiischen Inseln am Äquator gelegen, sowie eine neue japanische Landung an der Küste von Sarawak auf Borneo, worüber jedoch keine Einzelheiten vorliegen. Australien meldet einen Angriff eigener Luftstreitkräfte auf die Greenwicks-Inseln.

Ungezählte helfende Hände werden gebraucht
Ein Aufruf der Reichsfräuleinleiterin zur Vollsammlung
Berlin, 27. Dez. Die Reichsfräuleinleiterin Scholz-Klietz hat folgenden Aufruf erlassen:
Witten in der Weihnachtszeit hat uns der Führer eine Aufgabe gestellt, die uns stolz und froh macht. Wie Frauen können hier unsere Hilfsbereitschaft für die Front bewähren und unsere ganze Zeitskraft für diese Aufgabe einbringen. Nicht nur fertige Winterdecken sollen aus Kästen und Schränken bereitgestellt werden, sondern wir wollen mit Geduld und Erfindungsreichtum ein brauchbares Wintergerät für die Front anarbeiten.
Biel ist schon in der Ruhe der Festtage getan worden, doch wir wollen die Zeit bis zum letzten Tag der Sammlung nutzen und aus dem Kleinsten das Beste herausholen für die Soldaten Rüstungen der We-Fronten instandsetzen. Dafür werden ungezählte helfende Hände gebraucht. Ich rufe daher die deutsche Frau zu diesem besonderen Einsatz und bitte sie, sich in den Ortsgruppen zur Mitarbeit zu melden.
Ich bin gewiß, daß die Aufgabe, die uns der Führer gestellt hat, von der deutschen Frau verstanden und gelöst wird.
Reichsfräuleinleiterin,
Gertrud Scholz-Klietz

Ungezählte helfende Hände werden gebraucht
Ein Aufruf der Reichsfräuleinleiterin zur Vollsammlung
Berlin, 27. Dez. Die Reichsfräuleinleiterin Scholz-Klietz hat folgenden Aufruf erlassen:
Witten in der Weihnachtszeit hat uns der Führer eine Aufgabe gestellt, die uns stolz und froh macht. Wie Frauen können hier unsere Hilfsbereitschaft für die Front bewähren und unsere ganze Zeitskraft für diese Aufgabe einbringen. Nicht nur fertige Winterdecken sollen aus Kästen und Schränken bereitgestellt werden, sondern wir wollen mit Geduld und Erfindungsreichtum ein brauchbares Wintergerät für die Front anarbeiten.
Biel ist schon in der Ruhe der Festtage getan worden, doch wir wollen die Zeit bis zum letzten Tag der Sammlung nutzen und aus dem Kleinsten das Beste herausholen für die Soldaten Rüstungen der We-Fronten instandsetzen. Dafür werden ungezählte helfende Hände gebraucht. Ich rufe daher die deutsche Frau zu diesem besonderen Einsatz und bitte sie, sich in den Ortsgruppen zur Mitarbeit zu melden.
Ich bin gewiß, daß die Aufgabe, die uns der Führer gestellt hat, von der deutschen Frau verstanden und gelöst wird.
Reichsfräuleinleiterin,
Gertrud Scholz-Klietz

Einzelpreis: Sonntag-Ausgabe 15 Rpf.

Karlsruhe, Sonntag, den 28. Dezember 1941

15. Jahrgang / Folge 358

Vier Parolen für die Landwirtschaft

Das Anbauprogramm für 1942: Brotgetreide gleiche Menge, Hackfrüchte, Delifrüchte und Gemüse noch steigern

Dank des unerhörten Einsatzes des Landvolkes können wir auch zu Beginn des Kriegsjahres 1942 feststellen, daß unsere Landwirtschaft und unsere Ernährungswirtschaft in Ordnung sind und ihre ununterbrochene Produktionskraft erhalten haben.

Der Vorstoß in die weiten fruchtbareren Gebiete des Ostmarktes hat nun vielfach zu der Auffassung verleitet, daß sich das Schwergewicht der landwirtschaftlichen Produktion auf die Gebiete jenseits der Reichsgrenzen verlagern werde und damit der Schwerpunkt der Erzeugung aus eigener Scholle erreicht sei.

Als Ergebnis dieser Betrachtung stellt der Reichsminister für Ernährungswirtschaft, Dipl. Ing. Dr. G. v. Helldorf, im Reichsanwalt des Reichsministeriums fest, daß die Anforderungen an die deutsche Landwirtschaft

daher im neuen Jahre auch noch ärdrer sein werden. Sie ist und bleibt die eigentliche Grundlage unserer Ernährungswirtschaft. Dabei stehen im Jahre 1942 vier Parolen im Mittelpunkt:

1. Die Erzeugung von Brotgetreide muß unter allen Umständen auf dem bisherigen Stand gehalten werden.

2. Die Kartoffel- und Runderbenerzeugung ist zu steigern.

3. Die Fettproduktion durch vergrößerten Delfruchtanbau noch stärker zu sichern und

4. der Gemüseanbau so stark auszuweiten, daß möglichst sogar eine Ueberverfügung der Märkte erreicht wird.

Erfreulicherweise kann schon jetzt festgestellt werden, daß die notwendigen Anbauflächen für unsere Hauptfrüchte, dem Winterroggen, nahezu erreicht wurden. Von besonderer Bedeutung ist gerade im Frühjahr die Verstärkeung des Hackfruchtanbaues. Die Kartoffelanbaufläche muß im Frühjahr eine Ernteeumfläche von 250.000 Hektar erfahren, wovon allein 40.000 Hektar auf den Frühkartoffelanbau entfallen.

Verbraucherliste für Arbeitsschuhwert

Die Versorgung der Berufstätigen neu geregelt — 1200 Berufe erfasst

Im Rahmen unserer Schuhversorgung ist die Versorgung der berufstätigen Bevölkerung mit Arbeitsschuhen besonders dringlich. Im Zusammenhang mit den zehnjährigen Reichsministerien, dem Reichsministerium und der Deutschen Arbeitsfront hat die Reichsstelle für Lederwirtschaft jetzt eine Regelung zur Sicherung dieser Versorgung getroffen.

Dieser Aufstellung liegt die Erwägung zugrunde, daß nicht alle berufstätigen Arbeitsschuhe brauchen. Bei Auflegung eines strengen Maßstabes lassen sich zahlreiche Berufsgruppen ermitteln, deren Angehörige auch in Straßenschuhen arbeiten können.

Für die Abgabe von Bezugsscheinen sind strenge Durchführungsbestimmungen erlassen worden. Antragsteller, deren Berufe nicht in der neuen Liste aufgeführt sind, müssen grundsätzlich auf andere Schuhe verwiesen werden.

Einzelne nach Ueberzeugung des Wirtschaftsamt nicht Arbeitsschuhwert braucht, bekommt auch dann keine, wenn sein Beruf in der Liste verzeichnet ist. In der Regel wird dazu eine Auskunft des Betriebsführers eingeholt sein. Die Verbraucherliste, über die Überlegungsrat Schmidt im Reichsarbeitsblatt im einzelnen berichtet, zählt etwa 1200 Berufe auf. Es werden zwei Gruppen von Arbeitsschuhen unterschieden, normale Arbeitsschuhe und Arbeitsschuhe für die Gruppe der ersten Gruppe gehören alle Schuhe, die wegen der besonderen Beanspruchung am Arbeitsplatz in besonders kräftiger und widerstandsfähiger Ausführung hergestellt werden.

Schwarzwälderin 100 Jahre alt

b. Säckingen. In Altersschwund bei Säckingen, einem zwischen Murg- und Wehraal gelegenen Schwarzwalddorf, vollendete am 25. Dezember Frau Therese Münzi geb. Ueder, Mutter von neun Kindern, von denen fünf noch am Leben sind, ihr 100. Lebensjahr.

Wosbach (Ausscheidungen)

Leutnant Rudolf Kirchner wurde mit dem E. K. I. ausgezeichnet.

Weinheim. (92 Jahre alt.) In Paudenbach beendete die Frau der Ortsälteste Johanna Finf, Witwe von 1870/71, ihren 92. Geburtstag.

Gerechtigungen. (Aus acht Meter Höhe abgehängt.) In Sambohren künzte der 16jährige Wolf Altkirch in der Scheune aus acht Meter Höhe ab. Verwundet und schwer verletzt wurde der junge Mann ins Krankenhaus gebracht.

Freiburg. (Todesfall.) Vier Tage nach 78 Jahren alt der alemannische Dichter und Erzähler Karl Berner, was er ein begeisterter Verehrer Johann Peter Hebel.

St. Georgen i. Schw. (Erlöste Kinder.) Dieser Tage verlor ein Streckenarbeiter in der Nähe des Bahnhofs Sommerau ein Sparfahnenbuch, das auf den Betrag von 1100 RM lautete. Das Buch wurde von einem feiner Arbeitsschuhmacher gefunden.

Rezepte für das Gastgewerbe

Berlin. Vom Januar ab werden dem Gastgewerbe laufend Rezepte ausgeteilt, die aus den Arbeiten des Instituts für Kochwissenschaft in Frankfurt a. M. Gemeinschaftswert des Oberkommandos des Heeres und der Hermann-Esser-Forschungsgemeinschaft für Fremdenverkehr, hervorgegangen sind.

Schriftleiter Kurt Wader gefallen

Schriftleiter und Diplomvolkswirt Kurt Wader gab als Leutnant bei den schweren Kämpfen im Osten am 2. Dezember sein Leben für Führer, Volk und Vaterland. Kurt Wader war ein Mann von großem Willen, der seinen Beruf mit großer Hingabe erfüllte. Er war ein Mann von großem Willen, der seinen Beruf mit großer Hingabe erfüllte.

Kuriosa der deutschen Fußballchronik

Fünf Vereine waren es, die im Mai 1903 an der ersten deutschen Fußball-Meisterschaft teilnahmen: die Berliner Britannia (der heutige VfB 1892), Altona 93, die Magdeburger Victoria, der VfG Prag und der VfB Leipzig.



Ihm ist es gar nicht recht... daß seine Skianrüstung bei der Wollsammlung nicht angenommen wurde. Seine ardueren Brüder und Kameraden aber haben trotzdem ihre Sachen für die Soldaten an der Front gespendet und wissen, daß das ganze Skiläufervolkchen es ihnen gleich tun wird.

Sieben Jahre später, wiederum beim Kampf um die deutsche Fußball-Meisterschaft. Der Karlsruher Fußballverein und Solingen-Kiel hatten sich bis ins Endspiel durchgekämpft. Seitlich das Ringen am 15. Mai 1910 gelaufen.

Zwei Jahre später trafen sich die gleichen Vereine abermals im Endspiel gegenüber. Wiederum gab es ein knappes Ergebnis, denn wiederum fiel nur ein einziges Tor.

Um die sportlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Landesverbänden zu fördern, wurden im Herbst 1908 die Reichsverbände (Reichsverband der deutschen Fußballvereine) gegründet.

Mannheimer Eishockey in Düsseldorf

Das zweite Eishockeyspiel im westdeutschen Eisstadion zu Düsseldorf wurde am Samstag vor 4000 Zuschauern mit einem guten Programm eröffnet.

Baden turnt in Weimar

Verbandsmeisterschaften im Turnen. Für die Verbandsmeisterschaften im Turnen ist der genaue Plan der Vorrunde nun endgültig festgelegt worden.

Ausländerendspiele in Barcelona

Genet und Gies nur im Doppel. Erst am dritten Tage des Weihnachtsturniers in Barcelona triffen die beiden besten Spieler der Welt aufeinander.

Genet und Gies triffen sich in der Vorrunde der Weltmeisterschaften im Turnen. Die beiden besten Spieler der Welt triffen sich in der Vorrunde der Weltmeisterschaften im Turnen.

Spartakus

Bei den Kämpfen im Osten ist der Duisburger Bahnarbeiter Friedrich Gierke (Duisburg) gefallen. Gierke hatte sich mit seinen jungen Jahren an Straße und Bahn sehr schnell einen Namen gemacht.

Verlorene Rohstoffeinfuhren

24% der Chromerzeinfuhr der USA. kamen von den Philippinen, 11% aus der Türkei

Der furchtbare Zusammenbruch nicht nur der amerikanischen, sondern auch der englischen Prähler unter den blitzschnellen Schlägen der Japaner, muß bei jedem vernünftig denkenden Menschen die Frage aufwerfen, warum man denn eigentlich im Lager der Demokratie so übertrieben geprahlt hat, obwohl man doch wissen mußte, daß die eigene Kraft bei weitem nicht so groß war, wie man sie vor der Welt hinzustellen liebte.

großzügigen Erklärungen über die Einbeziehung anderer Völker in die Liste der Pacht- und Leihbeziehungen. Auch er versucht also den Eindruck zu erwecken, als sei die wirtschaftliche Kraft der Vereinigten Staaten immer noch so unerschöpflich, daß Amerika jedes Land ohne Bezahlung mit Waffen und Kriegsmaterial liefern könne.

Aber nicht einmal wirtschaftlich hätte ein Land, das auf diese Taktik hineinfiel, einen Vorteil davon. Was kann schon Amerika heute liefern? Erstens fehlen ihm schon die Schiffe, die dazu notwendig wären und zweitens fehlen ihm selbst heute schon eine ganze Reihe wichtiger Rohstoffe.

aus den Philippinen nicht mehr erhalten. Der Kupfermangel wird also noch größer werden. Ganz schlimm steht es bei Gummi und Zinn; diese Monopolprodukte des südwestpazifischen Raumes kann man nicht von irgendwo anders her beziehen.

Das britische Zinnmonopol zerbricht

Zinn gehört direkt und indirekt zu den wehrwirtschaftlich wichtigsten Metallen. In Legierung mit dem Kupfer gibt es die Bronze, die im Schiffbau, im Geschützbau, im Apparaturbau usw. eine wichtige Rolle spielt.

zent aus der Türkei. Die Philippinen sind jetzt in Wegfall gekommen, d. h. die USA verlieren 24 Prozent ihrer Einfuhr an diesem für die Rüstungsindustrie so entscheidend wichtigen Legierungsmetall für hochwertige Stähle.

1100 t und auf Australien 2300 t. Im Gegensatz zu den anderen Schwermetallen spielt also Nordamerika in der Zinnerzeugung keine Rolle. Die verhältnismäßig hohe Zinnproduktion Europas und die insbesondere Großbritanniens und der Niederlande (1938 26.000 t bzw. 26.800 t) stützt sich auf die Zinnkonzentrationen aus Ostasien.

Jrmgard packt ein

Kleine Weihnachtsbegebenheit um die große Wintersachenpende für unsere Soldaten

Von Walter Schaefer

Noch in der Straßenbahn lächelte Jrmgard...

Es war nicht zu leugnen: als Heinz den...

Bisher hatte er geschwiegen. Nun aber auf...

„Ja, und dann, während Vater und Tochter...

Nun würde es erst das rechte Fest werden!

Die Herkunft der Familie Weinbrenner ist...

„Aber noch war ja Zeit. Jrmgard's Gedanken...

Der gemeinsame Stammbaum der Weinbrenner...

Das alles lag für die Besprechung bereit.

Er genoss das Vertrauen seiner Mitbürger...

Bei diesem Gedanken war Jrmgard ansäug...

„Auf dem Theaterplan der Volkspompante...

„Vater, du warst doch 16 und 17 in Russland.“

„Nun angedoren zu sein. Was sind Sie...

„Gut pariert“

„Hoffnungsloser Fall“

„Das ist ein sehr hübscher Sieg, den Jrmgard...

„Das ist ein sehr hübscher Sieg, den Jrmgard...

„Das ist ein sehr hübscher Sieg, den Jrmgard...

„Das ist ein sehr hübscher Sieg, den Jrmgard...

Welch ein Wunder, so ein Mädchen!

Von Karl Burfert

Als der junge Kanonier in der Frühe auf...

ein paar Tage lang sich heimlich unter den...

„Ja, ganz gelassen, fast kühl konnte Hans...

„So auch wieder als er vor einigen Tagen...

Die Zimmermeisterfamilie Weinbrenner

Die Ahnen des großen Baumeisters von Karlsruhe — Woher stammt Weinbrenner?

mit Margarethe Graf, geb. Gaisdorf, Pfarrer...

„Münchheim, den 18ten X dec (= Decem-ber)...

„Er genoss das Vertrauen seiner Mitbürger...

1. Sein Sohn Hans Michael Weinbrenner...

2. Johann Friedrich's Sohn Johann Ludvig...

Der herkömmliche Baumeister, Bildhauer und...

„Hoffnungsloser Fall“

„Das war vor allem gemein. Eine flüchtige...

„Und dann gingen sie miteinander einen...

„Ein leichter Abendnebel hob sich aus den...

„Das Städtchen Goltz war früher dadurch...

„Der Bürgermeister hielt die Feste. Er...

„Es „lappert“ sich zusammen...“

„Angeklagter, ich beargwöhne nicht, wie Sie...

„Ja, sehen Sie, Herr Gerichtshof, hier drei...

Aus der Hardt

E. Eggenstein. (Mütterchulungs-...)

Spielzeugausstellung... Mit wenigen Tagen Zwischenraum...

Stinkfleisch. (Wahrende Prüfung)... Der hier vertratete Unteroffizier Albert...

Sie spendete alle ihre Punkte... U. Graben. (Von der N.S.-Frauen-...)

Volksweihnachtsfeier in Graben... U. Graben. Am Abend des zweiten...

Der Rahmen um die Festsprache des... Des Rahmen um die Festsprache des...

Ein weiterer, mehr der Unterhaltung... Ein weiterer, mehr der Unterhaltung...

U. Graben. (Hohes Alter)... U. Graben. (Hohes Alter)... In beid-

Z. Kahlheim. (Weihnachtsfeier)... Z. Kahlheim. (Weihnachtsfeier)... Die

so wie Jungmadel mitwirkten. Der Feier... sowie Jungmadel mitwirkten. Der Feier...

Appell der Politischen Leiter... Appell der Politischen Leiter... Im Neben-

H. Späth. (Winterfahen für die... H. Späth. (Winterfahen für die... Die

H. Späth. (Aus der N.S.-Frauen-... H. Späth. (Aus der N.S.-Frauen-... Die

Umsthan in Ettlingen

M. Ettlingen. (Die Sammlung von... M. Ettlingen. (Die Sammlung von... Die

Auszeichnung... Auszeichnung... Sanitätsunteroffizier...

Ein Aufruf... Ein Aufruf... Die beiden...

Ein Aufruf... Ein Aufruf... Die beiden...

Hohes Alter... Hohes Alter... Unsere...

Dorrräben... Dorrräben... Am heutigen...

Der Fußballverein Ettlingen hat am... Der Fußballverein Ettlingen hat am...

Pforzheimer Stadtnachrichten

Pforzheim spendet Winterfahen... Pforzheim spendet Winterfahen...

— Pforzheim. In großem Umfang ist... — Pforzheim. In großem Umfang ist...

Die beiden... Die beiden... Die beiden...

Der Kreisleiter an seine Mitarbeiter... Der Kreisleiter an seine Mitarbeiter...

Folgende Sammelstellen... Folgende Sammelstellen...

werden eingerichtet: Altkath und Marktplatz... werden eingerichtet: Altkath und Marktplatz...

Zum letzten Male in diesem Jahre... Zum letzten Male in diesem Jahre...

Kreisleiter Knab... Kreisleiter Knab... das Wort.

Aus der Umgebung Pforzheims

Leistungsbericht der Pforzheimer... Leistungsbericht der Pforzheimer...

— Pforzheim. An dem großen Tag der... — Pforzheim. An dem großen Tag der...

Ausgezeichnet... Ausgezeichnet... wurden mit dem...

Ein Aufruf... Ein Aufruf... Die beiden...

Hohes Alter... Hohes Alter... Unsere...

Dorrräben... Dorrräben... Am heutigen...

Der Fußballverein Ettlingen hat am... Der Fußballverein Ettlingen hat am...

Parteienoffen gelte der Dank für die... Parteienoffen gelte der Dank für die...

— Pforzheim. An dem großen Tag der... — Pforzheim. An dem großen Tag der...

Ausgezeichnet... Ausgezeichnet... wurden mit dem...

Ein Aufruf... Ein Aufruf... Die beiden...

Hohes Alter... Hohes Alter... Unsere...

Dorrräben... Dorrräben... Am heutigen...

Der Fußballverein Ettlingen hat am... Der Fußballverein Ettlingen hat am...

Pforzheimer Theater- und Musikbrief

Der letzte, äußerst erfolgreiche... Der letzte, äußerst erfolgreiche...

für das Gemüt und das Auge. Besondere... für das Gemüt und das Auge. Besondere...

Beifalls durch das Haus, der alle... Beifalls durch das Haus, der alle...

Kurt Ambrach

Willst Du da zaudern?

Für unsere Soldaten ist nichts zuviel — Woran du denken sollst

Schon der erste Sammeltag hat gezeigt, wie großartig das deutsche Volk auf den Appell zur Woll-, Fells- und Wintereisen-Sammlung antwortet. Auf den meisten Sammelstellen herrscht im Felde heftiger Betrieb. Die Frauen und Mädchen, Mütter, Schwestern und Bräute unserer im Felde stehenden Soldaten haben die Weihnachtstage nicht ausgenutzt, um den vielfachen arbeitsreichen Aufgaben, alles Brauchbare zu räumen und bereitzustellen, Tausende von Handtüchern, Kopfschuttern, wollenen Schals, Drehschüttern, Pulsw- und Kniewärmern sind schon abzugeben. Auch Stiefel und Stiefel sind in großer Zahl aufgenommen.

Jeder von uns sollte immer daran denken, daß er alles, aber auch alles — sein Haus und seine Familie, sein Glück und seine Zukunft, sein ganzes Dasein — nur dem Führer und seinen tapferen Soldaten verdankt.

Diese Soldaten haben jetzt auf freier Erde, in der Kälte und im Schnee, die Hände gefaltet, die sie in die Heimat schreiben, klingen in den letzten Wochen immer wieder ein Thema an, nur nebenbei, nur ganz am Rande, aber dadurch auffällig, daß es sich in fast allen Briefen von den verschiedenen Fronten immer wiederholt: der Kampf gegen die Kälte, die eisse Kälte im Osten, Norden, am Atlantik und auf dem Balkan. Einer erbittert Kopfschützer, gleich zwei, damit er sie übereinander ziehen kann. Ein anderer berichtet, daß sie das Wasser zum Waschen und Stochen morgens mit Gaden mühselig freilegen müssen, und daß sie Recht, in wenigen Minuten fast zum Eisstummen erkaltet ist. Ein Kamerad von der Kriegsmarine schreibt, daß ihnen bei Sturm, Mist und Frost das Zeug am Leibe festfriert. Und ein anderer, der neulich auf Urlaub kam, stellt sich aus zwei Wollmützen und diversen anderen Kleidungsstücken aus und fand, daß unser nachlässiges Wetter ihm wie ein Maßstiel vorläme.

Kälte und Kälteschutz sind also für unsere Soldaten zurzeit vordringliche Probleme. Es ist natürlich vorgefertigt worden; seit Wochen rollen die Transporte mit warmen Wintereisen an die Fronten. Aber der Winter ist unermesslich früh und unerbittlich. Die Fronten da sind weit und unendlich lang. Der Bedarf an warmen Wintereisen für unsere Soldaten ist überaus groß. So muß denn die Heimat wieder einmal in bewährter Form bereit sein: sie muß den Soldaten bemessen, daß sie der starke Rückhalt der kämpfenden Front ist, daß sie Verständnis für alle Wünsche, Nöte und Sorgen unserer waffentragenden Männer hat. Schon hat der Appell des Führers, in dem er das deutsche Volk zur großen Weihnachtsspende an Woll- und Fellswaren für unsere Soldaten aufgerufen hat, in Stadt und Land lebhaften Widerhall, ja, ein begeistertes Echo gefunden. Jeder wird geben, was er irgend geben kann!

Und dennoch — auch das ist noch nicht genug! Das Wörtchen „kann“ muß in diesem Falle aus unserem Sprachschatz getrieben werden. Bei dieser Weihnachtsspende für unsere Soldaten soll jeder deutsche Mann, jede Frau und jedes Kind weit über das hinausgehen, was üblicherweise gegeben werden kann. Der Bedarf an warmen Wintereisen ist — so ungeheuer groß, die Notwendigkeit beschleunigter Lieferung so unumgänglich, daß nicht lange ausgedacht, nicht lange überlegt und erwägt werden darf. — Daß du heute noch lebst und voll Hoffnung und Zuversicht in ein neues Jahr gehen kannst, wenn verdankst du es? Dem deutschen Soldaten! Daß dein Hund und dein Gut nicht unter Schutz und Trümmern der Schmelze, wenn verdankst du es? Dem Papier kämpfenden Feindes erbeut, daß dir und den Deinen das schreckliche Schicksal erspart blieb, das sich eine unglückliche Phantastie überhaupt ausdenken kann, wenn verdankst du es? Den treuen Wächtern an den fernsten, eisstarrten Fronten!

Dein Dank, deine Pflicht aber ist es, ihnen im Kampf gegen die Kälte helfend zur Seite zu stehen, zur Weihnachtsspende an Woll- und Fellswaren mehr, viel mehr zu geben, als du glauben zu können.

Dein einziger Belohnung — gib ihn der kämpfenden Front! Du bist damit im Krieg gemessen, und nach dem Siege winkt dir ein neuer!

Die gefüllte Tüte, dein Schutz gegen Kälte — liefere sie ab; dein Dien ist warm, während draußen dein Junge vom Eiskorn umsoft ist!

Was für prächtige Pelztüfel! Gib sie mit; vor deiner Tür wacht die Strahlenbahn, schenke aber der Wächterposten in frohstehender Winternacht! ...!

Jedes lange Ermögen, jedes abgerundete Heberlegen ist sehr am Platze. Sucht heraus, was nur herausgeholt werden kann, und denkt dabei, daß ihr mit allem, was ihr gebt, niemals das Verdienst verdienen können, was unsere Sol-

draußen für uns opfern. Das Wörtchen „kann“ ist heute nicht mehr gültig. Wir liefern ab, was da ist, denn unsere Soldaten brauchen es — im Kampf für die Heimat, für dich und mich, für unsere Kinder und für das große freie Deutsche Deutschland der Zukunft.

Keine Einzelberufung von Wollschafen!

Beschiedentlich wird angefragt, ob es möglich sei, Woll- und Fellschaf mit Feldpost direkt an die Front zu schicken. Jeder weiß, daß wir mit unseren Transportmitteln außerordentlich haushälterisch sind. Bei Einzelberufung durch die Feldpost würde außer der ungeheuren Belastung der Feldpost durch die Verpackung ein Drittel an Frachtraum verloren gehen.

So aber ist Vorkehrung getroffen, daß die eingefammelten Sachen nach Sortierung durch die Wehrmacht in Waggon an die Front rollen, wobei besonders darauf hingewiesen wird, daß diese Transporte bevorzugt durchgeführt werden.

Rund um den Turmberg

Weingarten meldet

Die Weingarten. (Sammlung von Wintereisen für unsere Soldaten.) Auch wir haben den Aufruf unseres Führers zur Sammlung von Wintereisen für die Front verstanden und wollen alle unser Ausbestes dazu beitragen, daß diese als Weihnachtsgabe für unsere Soldaten gebacht werden. Von den Weingarten werden an jede Haushaltung gedruckte Handzettel verteilt, aus denen alles Nähere zu erfahren ist. Die Bevölkerung wird gebeten, schon jetzt alles zusammenzulegen, was für die Sammlung geeignet ist, da die Sammelaktion rasch durchgeführt werden muß. Alle abgebenen Sachen werden sofort an die Wehrmacht abgeliefert, die diese auf dem schnellsten Wege an die Front weiterbefördert. Heute Sonntag ab 1 Uhr werden von den Weingarten der Partei sämtliche Haushaltungen besucht, um die Spenden für die Wintereisen-Sammlung abzuholen. Volksgenossen, die ihre Sachen bei der Abholung noch nicht bereit haben, werden gebeten, diese selbst zur Sammelstelle zu bringen. Die Sammelstelle befindet sich auf dem Rathaus (Bürgerplatz) und ist am heutigen Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet. Volksgenossen, welche kleinere Sachen wie Kopfschützer, Pulswärmer, Leibbinden oder dergleichen noch rasch anzubringen wollen, können diese Dinge auch bis einschließlich 4. Januar, täglich von 5 bis 7 Uhr, auf der Sammelstelle abgeben.

Nächste Filmverankaltung

Die nächste Verankaltung der NS-Gauleitung findet am 4. Januar statt, und zwar wird der Film „Kampfbefehl der Wehrmacht“ gezeigt.

Bergbau. (Tannenbaum am Ehrenmal.) Ein Tannenbaum, geschmückt von Frauen der NS-Frauenhilfe, zierte wie alljährlich den Adolf-Hitler-Platz vor dem Helldendenmal.

Eiterabend

Das Fräulein 40/100 des Deutschen Jungvolks in der NS, veranstaltete am 2. Weihnachtstage im „Adler“ einen in allen Teilen wohlgefügten Eiterabend. Eröffnet wurde der gute Abend mit Kampfbefehl und dem Lied „Mars der Freiheit“. Darnach begrüßte der Fräuleinführer Einwohner der Erschienenen und dankte für das Interesse, das der Arbeit des Jungvolks entgegengebracht wird. Im 1. Teil der Vortragsshow verteilte die Fräulein in die Zeit, da der Bauer von hartbesetzten Ritters geplat und verachtet wurde. Über durch einen Landarbeiter wurden diese zurückgewiesen und zur Vertreibung der Bauernarbeit erzogen. Im 2. Teil wurde im Gedächtnis und lebenden Bildern hierzu ein Dankschreiben über die mangelnde Arbeit im Jungvolk treffend gezeigt. Sportveranstaltungen und Handarbeitsvorführungen erzielten reichen Erfolg. Große Beifall erzielte das Spiel „Wir brauchen keine“ hervor. Den trefflichen Worten dankte Jugendamtsführer B. O. L. in Gedächtnis dem Fräulein für das gute Gelingen dieses Abends und führte allen die große Zeit, in der wir leben, in der auch die NS ihre ganze Kraft für Führer, Volk und Vaterland bis zu endgültiger Siegt einleitet, vor Augen. Und daß wir alle treue Gefolgsleute sein und bleiben wollen, brachte das kräftige Siegt Siegt auf neuen Führer zum Ausdruck.

Wom Film

Bis einschließlich Montag läuft in den heutigen Lichtspielen der Film „Rote Dräuben“ mit Olga Fischehova, Albert Schönbals und Camilla Horn in den Hauptrollen. Dazu die neue Wochenchau, die uns wieder prächtige Bilder von allen Fronten zeigt.

Größinger Monat

H. Größinger. (Dank den Spendern.) Die Sammlung von Wintereisen und Wintereisen für unsere Soldaten hat hier einen erfreulichen Erfolg. Es wurden mehr als ein halbes Dutzend Apparate und zahlreich der Wintereisen abgestellt, die bereits der zuständigen Sammelstelle übergeben wurden. Den Spendern sei herzlich gedankt.

Für unsere Soldaten

Wie überall im deutschen Vaterland wird auch in Größingen die Sammlung von Wintereisen für die Front durchgeführt. Bei der Gebetsfeierlichkeit und dem Dienen der Größinger Bevölkerung steht es außer Zweifel, daß auch diese Sammlung ein vorbildliches Ergebnis zeitigen wird. Vom 27. Dezember bis zum 4. Januar ist in der Gemeindehalle eine Sammelstelle errichtet, an der die Spenden entgegengenommen werden. Auch Wintereisen mit leichten Bekleidungsgegenständen können weiter abgeliefert werden. Die NS-Frauenhilfe ist an den genannten Tagen von 2-5 Uhr geöffnet.

Gohes Alter

Der Rentner Jakob Stiefel, wohnhaft am Riddaplatz, konnte vor einigen Tagen seinen 75. Geburtstag feiern. Die Ehefrau Sofie Stiefel war am letzten Sonntag 81 Jahre alt geworden. Der Gemann ist noch gesund und rüstig, während die Ehefrau durch ein Beinleiden behindert ist.

Todesfall

Am Alter von 77 Jahren verstarb in Karlsruhe, wohin er im Jahre 1938 übergeleitet war, der Schlossermeister A. D. Rudolf Sütti. Der Verstorbene, der 26 Jahre lang in Größingen ansässig gewesen war, wurde am Samstag auf dem Größinger Friedhof zur letzten Ruhe geleitet.

Auch alle Stier für unsere Soldaten!

Dringender Appell an alle Stieläufer — Abgelieferte Sportgeräte werden vergütet

Um den Gesamtbedarf der Wehrmacht an Stiefeln und Stiefelsohlen zu decken, werden alle Stieläufer aufgefordert, ihre Stiefel und Stiefelsohlen für die Wehrmacht abzugeben. Ausgenommen davon sind alle noch nicht zur Wehrmacht einberufenen Angehörigen der NS, fernher die gesamte Bevölkerung, soweit sie die Stiefel zur beruflichen Aweiden benötigt, und die Stiellehrer. Die Spender von Stiefeln erhalten für jedes Paar abenebene Stiefel einen Betrag von 10 Reichsmark. Der Stier ab-

e) Stiefel mit Stöcken und gebrauchsfähiger Binbung, wenn sie schon abgenutzt sind, 15 RM. Die Stiefel sollten mit einem haltbar angebrachten Schild versehen sein, auf dem Name und Anschrift des Spenders vermerkt sind, damit später die Vergütung vorgenommen werden kann. Die Stiefel und Stöcke sollen gut zusammengebunden sein. Es werden wir bei den Wollschafen zwei Dutzungen ausge stellt, von denen die eine im Besitz des Spenders bleibt. Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt einige Wochen nach Abschluß der Sammlung gemäß näherer Bekanntmachung.

Es wird erwartet, daß alle Stieläufer den Appell zur Abgabe ihrer Stiefel beherzigen. Unsere Soldaten benötigen sie dringend. Gleichzeit ist für alle Verkehrsmittel eine Transportsperre für Stiefel verhängt worden. Der Reichspostführer hat die Stiefelabstellungen für diesen Winter abgefast.

Die Neujahrsausgabe

erscheint am 31. Dezember, nachmittags. Für diese Ausgabe können Anzeigen bis spätestens Dienstag, 30. Dezember, 18 Uhr, in unseren Geschäftsstellen bis 19 Uhr aufgegeben werden. Die erste Ausgabe nach Neujahr erscheint am Freitag, den 2. Januar, zur gewohnten Stunde.

Kein Verkauf von Neujahrskarten

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda stellt im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen mit, daß auch im Einzelhandel der Verkauf von Neujahrskarten unterbleiben muß.

Wann wird verdunkelt?

Für die Woche vom 28. Dezember 1941 bis 3. Januar 1942 gelten folgende Verdunkelungszeiten:

Beginn: 17 Uhr 35 Minuten, Ende: 9 Uhr 20 Minuten.

Die schönsten Fachwerkhäuser rund um Karlsruhe

Sie erzählen von alter deutscher Kultur — Zierformen aus der Zeit der Germanen



Das Rathaus in Leopoldshafen



Grünwettersbach in früherer Zeit

Denkmal Großstädte können in ihren Vororten oder in den Dörfern ihrer nächsten Umgebung so reichende Fachwerkhäuser aufweisen wie Karlsruhe. Wir brauchen also gar nicht weit zu wandern oder zu reisen, um da und dort bei einem kleinen Spaziergange ein Bild ausgezeichneter Schönheit zu entdecken, die ganze Reichen prächtiger Fachwerkbauten bieten. Die getreue Verfertigung der Volksfelle hat Peter Holger das Fachwerkhäuser genannt. Wie treffend dieser Ausdruck ist, kommt uns immer wieder zum Bewußtsein, wenn wir die Straßen und Gassen unserer Vororte oder der nächsten Dörfer durchwandern.

Hochgeliebte oder breit fächerförmig stehen die Fachwerkhäuser da, ein Vermächtnis der Schönheit, der Kunst, der Tüchtigkeit des Zimmer- und Bauhandwerks. Sie sind in ihren charakteristischen Umrisseformen vor allem dadurch typisch, daß der Dachüberstand den Vorkragungen der einzelnen Geschosse folgt, wodurch die äußere malerische Form der mächtigen Dachkörper sich einprägsam gegen den Himmel abhebt. So sind die Straßen in den Vororten Durbach, Weiertheim, Dorland, Leopoldshafen, Eppenstein, Grünwettersbach, Gillingenweier, Bruchhausen, Bruchhausen und viele andere oft von wunderbar malerischer Stimmung. In dieser und jener Fachwerkbau sieht uns besonders in seinen Zierformen in die frühesten Zeiten des Germanentums. Die

Formen deutscher Zierkunst weisen genau dieselben Grundzüge auf, wie die Fachwerkhäuser aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert. Alle die Sonnenräder, Perlstäbe, Korbhütten, Säulen geschützte Balken, Wierpfe, Kreuzungen, Schrägungen, Bögen und Streben sind unaltes germanisches Tiergut. Eines der schönsten Häuser dieser Art ist das alte Rathaus in Leopoldshafen. In ihm wiederholt sich öfters im Fachwerk der Grundriß, der ein altes germanisches Tiergut gegen viele weitere darstellt. Dieses Zeichen erhebt sich im Ortsnamen von Krielingen, das ja ein sehr alter Ort ist.

Und dann erst der Fachwerkbau im ganzen betrachtet! Ueber dem untern Geschoss erheben sich drei, vier, fünf Fachwerkgeschosse in zunehmendem Vorkragungen und wachsen in prachtvollem Rhythmus nach oben, oft gekrönt von kunstvoll geschmückten Säulen und Traufbalken. Wie ein einziger Jubel ist dieses Erströmen, dieses Hochstreben über die Straße hinweg. Welche Kraft und Siderheit sind darin ausgeprägt! Das sind alle malerischen Kennzeichen volkstümlicher Art, tief im Blute liegende, geheimnisvolle, Kraftvolle Zeichen des deutschen, heiligen Vermächtnis der Jugendkraft anderer Völker, tapferen und fleißigen Volkes. Wir dürfen nur die Augen aufmachen und mit gläubigem, frohem Herzen diese Schönheiten in uns aufnehmen, und dann sind wir stolz auf unsere große, deutsche Kultur.

Eugen Singer.

Forschheim meldet

H. Forschheim. (Weihnachtsfeier.) Auch im Arienswinter 1941 ließen es sich die Jugendorganisationen NS, W.M., Jungmädchen und Jungvolk nicht nehmen, unter sich Weihnachtstagen zu veranstalten. All diese Feiern fanden unter dem Zeichen der alles besiegenden Kameradschaft. Den Auftakt zu den Feiern machte der Bund deutscher Mädchen am Sonntag, ihm folgten am Montag die Jungmädchen und am Dienstag das Jungvolk. Sämtliche Feiern wurden durch Unterhaltung, Theateraufführungen, Musikdarbietungen, Gesang von Kindern, bei den Mädchen und Jungmädchen durch Feiern oder sonstige Darbietungen unterhalten gestaltet.

Mitterveranstaltungen

Die auf Freitag, 2. Januar, festgesetzte Mitterberatung findet erst am 13. Januar, nachmittags 1 Uhr, im Bürgeraal des Rathauses statt. Hierauf wird hiermit schon hingewiesen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, mit dem Erscheinen wird dringend erbeten.

H. Forschheim. (Amaradischabend.) Der Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Pa. H. H. hatte am Dienstagabend alle Umlauber zu einem Kameradschaftsabend in den „Schwanen“ eingeladen. Er sollte einen kleinen Beweis der Verbundenheit zwischen Heimat und Front geben. Diese schicksalhafte Verbundenheit sprach nicht nur aus den Worten, die der Bürgermeister an die Kameraden richtete, das sprach auch aus den Worten der Kameraden. Der Bürgermeister und Ortsgruppenleiter sprach allen den Dank der Heimatgemeinde für den gelisteten treuen Einsatz wie auch den der Ortsgruppe aus. Alle und neue Kampflieder, Heimatlieder und

Volkslieder wechselten in bunter Folge. Bildaufnahmen vom „Sowjetparadies“ geben ein absehendes Beispiel, geben aber auch Kunde vom Kampfbefehl. Auch Freunde und Sumor kamen zum Recht. Dafür sorgte vor allem der Adh. Wart Vater. Es war ein Abend, der den hohen Wert der Kameradschaft wieder einmal im vollen Maße zu zeigen wußte und Heimat und Front weiter zusammenführte.

Aus Krielingen

G. Krielingen. (Weihnachtsbaum verankert.) Unter dem trübenden Weihnachtsschnee verankerte sich die Belegschaft, Erzieher und Jungen des Erziehungsheim Schloss Krielingen zur Weihnachtstagsfeier. Unter der Leitung von Hauptlehrer Geißler sangen die Jungen mit Begeisterung: „Verg hoch am Walde“, „Sonne sehr wieder“ und „Reise riefet der Schnee“. Gedichtvorträge und Abtrennen des Lichterkranzes zum Gedenken an unsere ruhmreichen Soldaten gaben der Feier einen würdigen Inhalt. Dann sprach der derzeitige Leiter des Erziehungsheimes Oberlehrer Glaser. Er erinnerte die Jungen an ihre Väter und Brüder und alle, die als Soldaten draußen tapfer und treu für uns und für unseren lieben Führer kämpften, und wenn es sein muß, auch sterben. Er hielte ihnen als Vorbild unseren geliebten Wehrer Schürle hin, der in der Kampfszeit der Wehrmacht, dann in unserer Gemeinschaft stets ein ganzer Mann war und jetzt als Soldat seine Treue mit dem Heldentod bezeugte. So ehrlich, treu und tapfer muß ihr Junges werden, so müßt ihr Oberlehrer Glaser weiter aus, das ist unser Weihnachtswunsch und sicher auch der von den Eltern.

Austausch im Haus der Deutschen Kunst

535 neue Werte ausgestellt — Dreißig Säle neu gefasst

Wie in den beiden Vorjahren wurde auch diesmal in der Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst der Austausch deutscher Kunstwerke gegen solche neuer Arbeiten durchgeführt, die im Frühjahr zwar angenommen, aber aus Mangel an Raum bisher noch nicht gezeigt werden konnten.

Das sich in Deutschland trotz des totalen Krieges das innere Kultulleben des totalen Friedens, nämlich das Schaffen an den Gütern innerer Kultur, gesund erhalten konnte, ist wohl der in der Geschichte der Menschheit die ungeheure Lebenskraft unserer Kultur.

Die Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst ist mit den abgelaufenen Veranstaltungen des Jahres ebenfalls ein stolzer Tatbestand, dessen innere Raumweite eine Situation offenbart, wie sie als Kraftquelle für die feinsten Saiten der deutschen Gegenwart von höchst eindringlicher Aussage ist. Die Wahrheit der Kunst ist noch immer ein Bewußtsein der bürgerlichen Wirklichkeit des Lebens gemein, der Bogen von hier nach dort führt nicht von ungefähr an der Erkenntnis vorbei, daß alle Kunst nur durch sich selber bedeutsam sein kann, nur durch die Macht ihres ausstrahlenden Geistes, nur durch das Maß der ihr innewohnenden Reife.

Der Austausch brachte 535 neue Werke in die Ausstellung, und zwar 365 Gemälde, 47 Plastiken, 122 graphische Arbeiten und einen Gobelin.

Die Ausstellung, die am 1. Januar 1942 beginnt, wird eine Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst sein, die in der Vergangenheit die besten Werke der deutschen Kunst aus der Ausstellung nahm. Obwohl der Austausch grundsätzlich den Charakter der Ausstellung nicht ändern darf, reicht eine Heranzunahme von über 500 Arbeiten naturgemäß doch bis ins Mark der Veranstaltung.

Im Ganzen gesehen handelt es sich bei den neuen Arbeiten durchaus um laubere und feisig gearbeitete Kunst, dem Charakter der

Der Führer

Schau den zahlreichen Besuchern. Zwei Drittel der vorher ausgestellten Gemälde und fast die Hälfte der Graphiken haben ihre Käufer gefunden.

Die Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst ist mit den abgelaufenen Veranstaltungen des Jahres ebenfalls ein stolzer Tatbestand, dessen innere Raumweite eine Situation offenbart, wie sie als Kraftquelle für die feinsten Saiten der deutschen Gegenwart von höchst eindringlicher Aussage ist.

Unbekannte Musik des jungen Beethoven

Der Verein Alt-Bonn, der das reiche musikalische Schaffen an ehemals kurzfristigen Dose in Bonn wieder zu erwecken beabsichtigt, hat in Verbindung mit der Stadtverwaltung eine besonders anregende Festschreibung: Er vermittelt in Bonn eine Reihe von Konzerten, die von dem jungen Beethoven sind, die in Bonn entstanden in einer Zeit, in der Beethoven zwar noch dem kurzfristigen Notwendigen seiner Umwelt verhaftet war, in der aber auch schon der Keim der späteren großen Schöpfung lag.

Robert-Schumann-Musikpreis der Stadt Düsseldorf

Im Jahre 1942 kommt der Robert-Schumann-Musikpreis der Stadt Düsseldorf im Betrags von 5000 RM zur Verteilung. Einbehalten neuer musikalischer Werke, die noch nicht aufgeführt wurden, sind bis zum 15. März 1942 an den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Amt für kulturelle Angelegenheiten, Hindenburgstr. 40/51, zu richten mit dem Vermerk: Robert-Schumann-Musikpreis 1942.

Padua malt Musiker

Der Münchener Maler Paul Matthias Padua ist gewiß einer der erfolgreichsten deutschen Künstler, der die Öffentlichkeit immer wieder durch die Kühnheit und Neuartigkeit seiner Gestaltungen übertrifft. Die „Leda mit dem Schwan“, „Der Fährer fisch“, und „Der 10. Mai 1940“ sind für dramatische Schilder-

Zwei Vortragsreihen in Mannheim

Aus der Arbeit der Mannheimer Kunsthalle in diesem Winter

Auch in diesem Winter veranstaltet die Mannheimer Kunsthalle zwei Vortragsreihen, für die Direktor Dr. Walter Pajzarge geleitet von Rang gewonnen hat. Der erste Vortragsreis führt als Gegenstand der Betrachtung die großen Werke der Dürerzeit, zugleich eine Ergänzung zu der Ausstellung „Die Kultur der Dürerzeit im deutschen Volkstum“, die gegenwärtig in der Kunsthalle jene reichhaltige Epoche der deutschen Geistesgeschichte veranschaulicht.

Der zweite Vortragsreihe lenkt die Aufmerksamkeit auf einen Mann von großer futuristischer und politischer Bedeutung, das Mittelmeer. Als erste der Kunsthallen am Mittelmeer tritt Aelia und seine Kunst in Erscheinung. Das großartige Bild des antiken Rom, die unvergängliche Schönheit der Archaik von Athen wird in der Darstellung der Heidelberger und Freiburger Archäologen Professor Dr. Herbig und Professor Dr. Schaubardt vor dem Hörerkreis erleben. Wie die antike Kultur später von anderen Kulturen überholt wurde, soll ein Vortrag von Prof. Dr. Weife, Würzburg, aufzeigen. In der gleichen Reihe wird Prof. Dr. Zullinger, Karlsruhe, über die Städte Konstantinopel und Damaskus sprechen, Städte, die ihm durch langjährige Forschungen und Grabungen besonders vertraut sind.

Oberheimischer Kulturspiegel

Die Zeitung des Deutschen Schaffens hat als neue Mitgledergabe eine besonders wertvolle und anregende Buchveröffentlichung in Vorbereitung. Das bedeutsame Werk wird den Titel „Lebende Dichter von den Dörfern“ tragen und Beiträge, Kritik und Erzählungen von 117 Dichtern aus Baden, Elsaß, Rheinpfalz und Schwaben enthalten. In Anmerkungen am Schluß des Bandes werden Lebensdaten und Werke der einzelnen Dichter festgestellt. Neben bekannten Namen wird der Leser noch weniger im allgemeinen Bekanntheit lebenden Namen ausgeführt. Das Werk geht weit über

Kleiner Kulturspiegel

Zur Erinnerung des Besuches, den die Berliner Staatsoper im April 1941 in der ungarischen Hauptstadt abgehalten hat, wird die Budapest Oper in der ungarischen Hauptstadt wieder große Triumphe.

Walter Kiefelung wurde für sechs Konzerte nach Italien verpflichtet, wo er vom 18. bis 26. Januar u. a. in Mailand, Bologna und Rom spielen wird.

Der Film der Deutsches Volkstum, ein Werk von Carl Hoffmann, Berlin, erschienen im Buchverlag „Die Kunst“, das die Aufzeichnungen des Verfassers während dreier Reisen nach Frankreich enthält.

Am Sonntag, 3. Januar 1942, findet im Nationaltheater Mannheim die Aufführung des Schauspiel „Christoph Columbus“ von Gabriel Sargant statt.

Familien-Anzeigen

Am 24. 12. 41 wurde unser kleiner Peter Will geboren, in dankbarer Freude. Rosa Nagel geb. Wurm. Zt. Klinik Dr. Schmidt Süd, Hildpr. 21, Hildpr. 21, Hildpr. 21.

Albrecht Huck, Oberstleutnant im Inf.-Regt. im Alter von 20 Jahren am 20. 11. 1941 bei den Kämpfen an der Ostfront im Osten in der Erfüllung seiner Pflicht erlosch für Führer, Volk u. Vaterland.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Unsererwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn, mein unvergesslicher Sohn.

Advertisement for DARMOL, a medicine for rheumatism and other ailments. The ad includes the text 'DARMOL - Das bewährte Abführmittel' and 'DARMOL-WERK - WIEN'.

Amliche Bekanntmachungen

Gewerbeförderungsanstalt Baden bei der Handwerkskammer Karlsruhe... Handwerkskammer Karlsruhe... Lehrgänge für Handwerker...

Jahresabschluss der Bezirks-Sparkasse Offenburg (Bad.)

(Öffentliche Sparkasse) Aktive Jahresbilanz von Ende 1940

Table with 3 columns: Aktive, Jahresbilanz von Ende 1940, Passive. Lists various financial items like Kassenbestand, Wechsel, Hypotheken, etc.

Gewinn- und Verlustrechnung

Table with 3 columns: Aufwand, Gewinn- und Verlustrechnung, Ertrag. Lists expenses and income items.

Der Geschäftsbericht liegt in den Geschäftsjahren der Sparkasse... Der Vorstandsdirektor: gez. Raulo...

Fahrplensemäßig durch Ausstellen einer Schienenkarte... Fahrplensemäßig durch Ausstellen einer Schienenkarte...

Karlsruhe, Ausgabe von Reichsverblichungsscheinen für Speisekarte... Karlsruhe, Ausgabe von Reichsverblichungsscheinen für Speisekarte...

Baden-Baden, Erfassung des Geburtsjahrganges 1924... Baden-Baden, Erfassung des Geburtsjahrganges 1924...

Bühl, Bekanntmachung. Durch Beschluss vom 23. Dezember 1941... Bühl, Bekanntmachung. Durch Beschluss vom 23. Dezember 1941...

Lahr, Bekanntmachung. Mit Zustimmung des Bad. Bürgermeisters... Lahr, Bekanntmachung. Mit Zustimmung des Bad. Bürgermeisters...

Lahr, Bekanntmachung. Auf Grund des Wehrgesetzes und gemäß Rundlaß vom 2. Dezember 1941... Lahr, Bekanntmachung. Auf Grund des Wehrgesetzes und gemäß Rundlaß vom 2. Dezember 1941...

Offenburg, 10. Dezember 1941. Der Verwaltungsrat: Dr. Rombach... Offenburg, 10. Dezember 1941. Der Verwaltungsrat: Dr. Rombach...

Handelsregister

Karlsruhe, Handelsregister - Veränderung - HRA. Bd. III. O.-Z. 47... Karlsruhe, Handelsregister - Veränderung - HRA. Bd. III. O.-Z. 47...

Kohl, Handelsregister Amtsgericht Kohl... Kohl, Handelsregister Amtsgericht Kohl...

Güterrechtsregister

Karlsruhe, Güterrechtsregister... Karlsruhe, Güterrechtsregister...

Vereinsregister

Karlsruhe, Vereinsregister... Karlsruhe, Vereinsregister...

Versteigerungen

Karlsruhe, Grundstücksversteigerung... Karlsruhe, Grundstücksversteigerung...

Karlsruhe, Grundstücksversteigerung... Karlsruhe, Grundstücksversteigerung...

Verkäufe

H.-Wintermantel, Gr. 48, neu... H.-Wintermantel, Gr. 48, neu...

H.-Wintermantel, schwarz für stark... H.-Wintermantel, schwarz für stark...

Staubsauger, ber. neu, 200 Volt... Staubsauger, ber. neu, 200 Volt...

Rad zu verkaufen, Karlsruhe, Morlenstr. 87... Rad zu verkaufen, Karlsruhe, Morlenstr. 87...

Kleine Kolonnenmaschine für... Kleine Kolonnenmaschine für...

Pumpenanlagen, Elektro-automatische... Pumpenanlagen, Elektro-automatische...

Einzelanfertigung, Druckkessel... Einzelanfertigung, Druckkessel...

Einzelanfertigung, Druckkessel... Einzelanfertigung, Druckkessel...

Einzelanfertigung, Druckkessel... Einzelanfertigung, Druckkessel...

Zu vermieten

Zimmer, sep. (Mansarde) mobil... Zimmer, sep. (Mansarde) mobil...

Zimmer, gut möbl., an 2 berufstätige... Zimmer, gut möbl., an 2 berufstätige...

Zimmer, leer, gr., zu vermiet... Zimmer, leer, gr., zu vermiet...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Möbel, Zimmer an Abreise... Möbel, Zimmer an Abreise...

Das griffige Kohlenpapier. Gewachte Rückseite. Kein Rollen, kein Rutschen. Saubere Hände, klare Schrift. Farbkling und ergiebig.

Bei Schutz nur ganz dünn aufragen. So sparsam Nigrin.

RECHENSKA R6. Einzigartig in der Welt. Einzigartig in der Welt.

Imperial. Stets zuverlässig. Stets zuverlässig.

Zur täglichen Hauptpflege bei Regen und Kälte. ENGADINA. Zur täglichen Hauptpflege bei Regen und Kälte.

Hyomozon. besetzt: Drogenwürgnis und überhaupt. Hyomozon. besetzt: Drogenwürgnis und überhaupt.

Verlangen Sie die aufklärende Broschüre von Institut für Sauerstoff-Heilverfahren. Verlangen Sie die aufklärende Broschüre von Institut für Sauerstoff-Heilverfahren.

BADISCHE BANK. HAUPTRIZI KARLSRUHE. BADISCHE BANK. HAUPTRIZI KARLSRUHE.

Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage. Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage.

Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage. Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage.

Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage. Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage.

Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage. Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage.

Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage. Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage.

Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage. Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage.

Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage. Wohnungstausch. 5 Zimmerwohnung, neuzeitl., mit ein-gerichtetem Bad, Mansarde u. Garage.

Stellenangebote

Blauwerk sucht zum möglichst sofortigen Eintritt für interessierte und anwicklungsfähige Position 1 Ingenieur für Fertigung des Feinmaschinenbaus mit Spezialinteresse für Montage; Gelegenheit für jüngere Nachwuchskräfte zum weiteren Aufstieg ist gegeben.

Löwe Radio sucht technische Mitarbeiter: Für die Leiter der Laboratorien, Physiker und Hochfrequenzingenieur. Hierfür kommen Herren im abgeschlossenen Hochschulbildung in Frage, welche die notwendige Initiative und Freude zu zielbewussten Entwicklungsarbeiten auf den verschiedenartigsten Gebieten der Physik und Hochfrequenztechnik mitbringen.

Kostüm-Schneiderinnen für großen Berliner Theaterbetrieb, möglichst zum 15. Januar 1942 gesucht. Zuschreiben erbeten an: Anzeigenverlag UZ Berlin SW, Lindenstraße 26. (70576)

Zwei Putzmaschinen für großen Berliner Theaterbetrieb, möglichst zum 15. Januar 1942 gesucht. Zuschreiben erbeten an: Anzeigenverlag UZ Berlin SW, Lindenstraße 26. (70577)

Haushälterin, erfahren im Kochen u. allen vorkommenden Hausarbeiten, die die Hausfrau selbständig vertritt. In der Küche, rheinische Haushalt mit drei kl. Kindern in Dauerstellung gesucht. Angebote an Frau Ilse Pastor, Gemischb., Hotel Stern. (61824)

Haushälterin, tüchtig, für möglichst bald gesucht. Angebote unter 10754 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Servierfräulein, solid, fleißig, mit guten Umgangsformen, sucht Hotel National, Karlsruhe, Kieselstraße 29/32. (54225)

Jahresabschluss der Bezirks-Sparkasse Achern (Baden)

Table with financial data for Achern Sparkasse, including Aktiva Bilanz von Ende 1940, Passiva, and Gewinn- und Verlustrechnung. The table is organized into columns for Aktiva and Passiva, with sub-columns for various financial categories and their corresponding amounts.

Stellengesuche

Wir suchen zum baldigen Eintritt Buchhalter für Haupt- und Lohnbuchhaltung in einem Fabrikbetrieb. Techn. Kaufmann für Einkauf, möglichst mit Kenntnissen in der Metall- und Werkzeugbranche.

Immobilien

Kraftwerk mit Hochdruckturbinen 350 PS zu verkaufen. Angebote unter 55228 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Theater

Karlsruhe, Badisches Staatstheater. Großes Haus. Sonntag, 28. Dezbr. 10.30-12.30. Geschl. Vors. f. Reichsbahn, 'Hampelpolmann u. Hampelpolmann'.

Konzerte

Karlsruhe. Comballo-Konzert Julia Monz, Karlsruhe, Münz-Saal, Dienstag, 30. Dezember, 6.15 Uhr, S. Bach und Alle Meile der Comballo-Karlen von 1.50 (Stud.) bis 4.- Mk., bei Kurt Neufeldt u. H. Maurer. (54822)

Veranstaltungen

Karlsruhe. Vorträge von Theodor Münz über 'Musikale Schätze' und 'Praktische Instrumentenkunde'.

Kirchliche Anzeigen

Baden-Baden. Evang. Landeskirche. Sonntag nach Weihnachten, den 28. Dezember 1941. Stadtkirche, 10.00 Uhr: Brendl, Lichtental, 10.00 Uhr: Gudmund, Wahnfriedhof.

Veranstaltungen

Karlsruhe. NSG. 'Kraft durch Freude'. Heute 15 Uhr in der Festhalle Khe. Wiltz, Strienz, Babbillon, Lieder von Schubert, Gretschmann, Balladen von Löwe, Arlen, v. Mozart, Verdi, Tschaikowski u. Smelansky.

Geschäftliche Empfehlungen

Ein zu allen Krankenkassen zugelassener, August Elsholz, staatl. gepr. Dentist, Karlsruhe, Marienstr. 47.

Kraftfahrzeuge

Lieferwagen... Dillzer fragen: 'Eil-Lieferwagen', 'Eil-Lieferwagen' 0,65 t, Deutsch. Einheits-Typ, 'O. D. Rex', Eintonne, gegen Bezugschein lieferbar, Theodor Dillzer, Spezialwerkstätte Klein, Ersatzteile und Ersatzdienst, Khe. Amalienstr. 7, bei der Herrenstr. 564.

Unterricht

Tanzschule Braunagel. Unterricht in Ballett, Gymnastik, Aerobic, Jazz, Folklore, etc.

Vereinsanzeigen

Wolgarten. Kleintierzüchter-Verein Wolgarten Große Karolinen u. G. G. G. Ausstellung, Sonntag, 28. Dez. 10.00 Uhr.

Verkauf

Suche für meinen 2 1/2 Ton. Treibwagen Beschl. Bader, 1931, 1200 ccm, 1800 kg, 1800 kg Kohlen bevorzugt. Angebot unter 10764 an den Führer-Verlag Khe, Erben.

Tiermarkt

Am Dienstag, 30. 12. 1941, trifft ein Transport von Kälbern hier ein. Schlachttiere wird entgegengenommen. Haas, Viehhandlung, Of. Langensberg, Werstr. 237, Fernsprecher 1432. (47825)

Willy Brohm Betten Gardinen Teppich-Kunststoffe. Am Werderplatz, Bettenhaus Kaiserstraße 86, Möbelhaus Wilhelmstraße 57.

Tanzschule Braunagel. Annmld. u. Einzelunterricht jederzeit.

G. Bormann. Kosm. Inst. Spruchstunden jeweils 9-19 Uhr.

Unterberg. Wenn nicht läuft, dann droppelt's! - Man muss heute zufrieden sein wenn man nur einen Underberg erwischt!

Unterberg. Ellocar TAG CREME. Ellocar TAG CREME.

FORESTOL-350. erfrischend - nervenstärkend.

Ellocar. Wenn auch weniger - jedenfalls rauchen!

TIERMARKT. Am Dienstag, 30. 12. 1941, trifft ein Transport von Kälbern hier ein.

ATIKAH 5R. Spare eisern - Deiner Sparfasse!

STADT. Sparfasse Karlsruhe. mit Hauptzweigstelle Karlsruhe-Durlach und Zweigstellen in Bergheim, Zülpfen, etc.